

# Verein für sächsische Landesgeschichte

## Rückblick auf das Vereinsjahr 2022

Hinter unserem Verein liegt ein ereignisreiches Jahr, in dem wir nicht nur unser reguläres Vereinsprogramm wieder aufgenommen, sondern auch unseren 30. Vereinsgeburtstag gefeiert haben.

Von den spätmittelalterlichen Landesteilungen bis zur Kinogeschichte des frühen 20. Jahrhunderts konnten wir mit insgesamt elf Veranstaltungen in Präsenz ein vielseitiges Programm bieten und uns wieder regelmäßig treffen. Ausgebaut wurde das Angebot an Exkursionen, das die Vereinsmitglieder und interessierten Gäste von Wildenfels über Leipzig bis nach Weesenstein führte. Zu Ehren des 150. Geburtstags des Landes- und Kirchenhistorikers Leo Bönhoff veranstaltete der Verein in Kooperation mit der AG Sächsische Kirchengeschichte ein Kolloquium, dessen Ergebnisse im kommenden Jahr publiziert werden sollen. Fortgesetzt werden konnte dank der Gastfreundschaft des Evangelischen Bildungs- und Gästehauses Kohren-Sahlis und der Unterstützung durch das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum die Workshopreihe #Geschichtsvereine22, bei der Mitglieder historischer Vereine über moderne Veranstaltungsformate und Kommunikationsformen ins Gespräch kommen. Der Workshop erhielt erneut eine großzügige finanzielle Förderung durch die Deut-

sche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Erstmals verliehen wurde der Hubert-Ermisch-Preis für Geschichte und Kultur Sachsens für herausragende studentische Abschlussarbeiten. Die Preisträgerin Sophie Döring erhielt die Auszeichnung für ihre an der TU Dresden eingereichte Masterarbeit „Krieg im Kino, Kino im Krieg. Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die deutsche Kinokultur zwischen 1914-1918“. Die Entscheidung über die Preisvergabe oblag einer fünfköpfigen Jury, bestehend aus Vorstands- und weiteren Vereinsmitgliedern, die die eingegangenen Bewerbungen begutachteten. Die Zusammensetzung der Jury wechselt jährlich und bietet jedem Mitglied aktive Mitwirkungsmöglichkeiten an der Vereinsarbeit.

Im Anschluss an die Preisverleihung fand die Mitgliederversammlung des Vereins statt, auf der turnusgemäß ein neuer Vorstand zu wählen war. Ergänzt um einen weiteren Beisitzer erhielt der seit 2019 amtierende Vorstand erneut das Vertrauen der Mitglieder und besteht für die folgenden drei Jahre aus Dr. Judith Matzke (Erste Vorsitzende), Prof. Dr. Joachim Schneider (Zweiter Vorsitzender), Martin Munke M. A. (Schatzmeister), Dr. Frank Metasch (Schriftführer), Lennart Kranz M. A., Dr. Friedrich Pollack und Dr. Michael Wetzel (alle Beisitzer). Mit überwältigender Mehrheit wählte die Mitgliederversammlung außerdem die beiden Gründungsväter des Vereins, Prof. Dr. Reiner Groß und Prof. Dr. Friedrich Naumann, zu Ehrenmitgliedern. Höhepunkt des Jahres 2022 war zweifellos unser 30. Vereinsgeburtstag, der Anlass zu Rückblick, Ausblick und geselligem Beisammensein bot. Intensiv von der AG Jubiläen vorbereitet wurde dieses Jubiläum im Rahmen des Sommerfestes auf Schloss Nickern feierlich begangen. Das bunte Programm bot einen Vortrag zur Gründungsgeschichte des Vereins, ein Podiumsgespräch mit persönlichen Erinnerungen von drei Vereinsvorsitzenden, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaften an Prof. Dr. Friedrich Naumann und (in absentia) Prof. Dr. Reiner Groß sowie Zeitzeugeninterviews und eine großartige Geburtstagstorte.

Mit 248 Teilnehmern erreichten die Veranstaltungen 2022 etwas geringere Besuchszahlen als im Vorjahr (2021: 293, 2020:



Besichtigung der Sonderausstellung „Bauer sucht Schloss“ auf Weesenstein im Oktober 2022

160) bei insgesamt mehr Angeboten. Mit jeweils 15 bis 30 Gästen gab es etwas weniger Interesse an den einzelnen Angeboten als bei den digitalen Vorträgen des Jahres 2021. Auch wenn es viele positive Rückmeldungen über die Möglichkeiten von Präsenztreffen gab und auch die geselligen Lokalbesuche nach den Veranstaltungen gern wahrgenommen wurden, ist zu fragen, ob die Rückkehr zu reinen Präsenzveranstaltungen der richtige Weg ist. Die Intention des Vereins bleibt es weiterhin, Veranstaltungen möglichst im Hybrid-Format anzubieten. Allerdings sind dafür kostengünstige Räumlichkeiten mit stabilem WLAN nötig. Die technischen Voraussetzungen konnten durch unser Stammhaus, das Hauptstaatsarchiv Dresden, bislang leider nicht bereitgestellt werden.

Neben den genannten Schwerpunkten konnte 2022 weiter in die Öffentlichkeitsarbeit investiert werden. Nach dem Relaunch der Website im Vorjahr war es nun möglich, dank der großzügigen finanziellen Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt für den Workshop #Geschichtsvereine22, einige Werbemittel (zwei Rollups, eine Beachflag und Präsentationsmappen) anzuschaffen.

Der Verein ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Nachdem durch die Mitgliedschaft unserer Ermisch-Preisträgerin Sophie Döring M. A. die Mitgliederzahl des Vereins seit langer Zeit erstmals wieder die magische Grenze 100 überschritt, konnten wir zum Jahresende 102 Mitglieder in unseren Reihen verzeichnen. Im Jahr 2022 gab es insgesamt fünf Beitritte.

*Dr. Judith Matzke*



Rundgang durch Schloss Wildenfels zur Exkursion im Mai 2022

## Ausblick

Das Jahr 2023 bietet wiederum ein thematisch, epochal und regional vielfältiges Programm mit zwölf Veranstaltungen. Dabei werden einige mittlerweile bewährte Reihen fortgesetzt, aber auch Neues ausprobiert. Neben dem Hauptstaatsarchiv Dresden sind wir mit Vorträgen vom Erzgebirge (Schlettau) über Chemnitz bis in die Oberlausitz (Kamenz) unterwegs. Dabei arbeiten wir in stärkerem Maß als bisher mit Kooperationspartnern zusammen. Zum zweiten Mal wird im Rahmen der Mitgliederversammlung der Hubert-Ermisch-Preis für Geschichte und Kultur Sachsens für eine herausragende studentische Abschlussarbeit verliehen werden. Ebenso knüpfen wir an die positive Resonanz auf unsere Workshop-Reihe #Geschichtsvereine2x an und werden im Rahmenprogramm des 54. Deutschen Historikertags in Leipzig einen sogenannten Hackathon zu landesgeschichtlichen Quellen anbieten, der die 2022 vorgestellte Arbeit mit Wikisource, Wikidata & Co. am praktischen Beispiel vertieft. Das Sommerfest führt uns ins Schillerhaus nach Leipzig, wo wir eine szenische Lesung aus Bernhard Schawohls historischem Roman „Hans-

Georg von Carlowitz (1772-1840) und die Zeichen der Zeit“ erleben.

Neu aufnehmen werden wir in unser Programm eine Reihe „Wie geht sächsisch?“, die in regelmäßigen Abständen Themen aufgreift, die für die Erinnerungskultur und die historische Identität in Sachsen eine besondere Rolle spielen. Dabei werden sowohl die Themen selbst als auch ihre aktuelle Wahrnehmung und ihr Stellenwert im kulturellen Gedächtnis reflektiert. Den Auftakt macht ein Vortrag von Professor Enno Bünz zur Übertragung der Kurwürde auf die Wettiner im Jahr 1423. Es ist beabsichtigt, die Vorträge dieser Reihe auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Auch wenn es im Jahr 2023 eine kleine Jubiläumspause geben wird, arbeitet die Arbeitsgruppe weiter. Schwerpunkt sind die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten zu 200 Jahren Sächsischer Altertumsverein 2024. Höhepunkt dieses Jubiläums wird der 51. Tag der Landesgeschichte sein, den der Gesamtverein der Geschichts- und Altertumsvereine zusammen mit unserem Verein im Oktober 2024 zum Thema „Die Geschichts- und Altertumsvereine und ihre Sammlungen“ in Dresden ausrichten wird. Eingeleitet wird der Tag der Landesgeschichte von einer Tagung, die sich der

Geschichte des Sächsischen Altertumsvereins widmet. In die Veranstaltungen werden Präsentationsmöglichkeiten für historisch arbeitende Vereine eingebettet sein, denn das Jubiläum soll ein Fest der Geschichtsvereine in ganz Sachsen werden. Wir fühlen uns sehr geehrt, da mittlerweile auch eine Zusage des Ministerpräsidenten zur Übernahme der Schirmherrschaft vorliegt. Die AG Jubiläen steht weiterhin jedem interessierten Vereinsmitglied offen und freut sich über personellen Zuwachs.

Haben Sie Interesse an den Angeboten des Vereins, möchten Sie sich an unseren Aktivitäten beteiligen oder wünschen Sie sich Unterstützung durch den Verein bei Ihrer landesgeschichtlichen oder heimatkundlichen Arbeit, dann können Sie gern Kontakt mit uns aufnehmen.

### Kontakt:

Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.  
c/o Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden  
Archivstraße 14, 01097 Dresden  
Internet:  
[www.saechsische-landesgeschichte.de](http://www.saechsische-landesgeschichte.de)  
E-Mail:  
[kontakt@saechsische-landesgeschichte.de](mailto:kontakt@saechsische-landesgeschichte.de)  
Twitter: @LaGeschSachsen

## Veranstaltungen 2023

**Ausführliche Informationen auf unserer Homepage:**  
[www.saechsische-landesgeschichte.de](http://www.saechsische-landesgeschichte.de)

### 14. März 2023, 18.00 Uhr

König Albert als Heerführer  
Vortrag von Dr.-Ing. Dietrich Noack im Hauptstaatsarchiv Dresden

König Albert (1828-1902) zählt zu den bedeutendsten Wettinern während ihrer langen Herrschaft. Seit 1873 verstand es Albert als König, Sachsen geschickt in das Deutsche Kaiserreich zu integrieren. Außenpolitisch unterstützte er Bismarck darin, zu den Kaiserreichen Österreich und Russland vernünftige Beziehungen zu pflegen. Insgesamt war Alberts Persönlichkeit dazu geeignet, die konstitutionelle Monarchie als eine seinerzeit zweckmäßige Staatsform zu empfehlen.

Darüber hinaus verfügte Albert auch über hervorragende militärische Fähigkeiten. So bescheinigte Moltke der Ältere, der Chef des Generalstabes im Deutsch-Französischen Krieg, Albert als dem einzigen deutschen Heerführer, während dieses Krieges keinen Fehler gemacht zu haben. Der Vortrag rückt diese sonst weniger beleuchteten Fähigkeiten Alberts in den Mittelpunkt der Betrachtung.

### 22. April 2023, 10.00 Uhr

Verleihung des Hubert-Ermisch-Preises für Geschichte und Kultur Sachsens 2023 mit Vortrag zur preisgekrönten Arbeit im Festsaal der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden im Tillich-Bau (Helmholtzstr. 6, 01069 Dresden, Raum 205) anschließend Mitgliederversammlung

### 16. Mai 2023, 18.00 Uhr

Der Moskauer Zar, der Kaiser und der Dresdner Kurfürst – Ein Korruptionsprozess gegen den Leipziger Kaufmann Heinrich Cramer von Clausbruch und sein Hintergrund

Vortrag von Prof. Dr. Stefan Ehrenpreis (Innsbruck) im Hauptstaatsarchiv Dresden

Eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte der TU Dresden

Der kaiserliche Reichshofrat, das oberste Gericht im Heiligen Römischen Reich, war zwischen 1592 und 1599 mit dem umfangreichen Prozess gegen den Leipziger Kaufmann Heinrich Cramer von Clausbruch beschäftigt, der mit dessen Russlandhandel zusammenhing. Obwohl Cramer die Gunst

des sächsischen Kurfürsten besaß und zeitweise als dessen wirtschaftlicher Berater fungierte, konnten ihn seine Beziehungen nicht vor der Haft am Prager Kaiserhof bewahren. Seine Mitgesellschafter machten sich überdies der Bestechung schuldig und so entwickelte sich das Gerichtsverfahren zum größten Korruptionsfall der Regierungszeit Kaiser Rudolfs II. Der Vortrag widmet sich vor dem Hintergrund des zeitgenössischen Bildes Russlands den politischen Beziehungen zwischen Dresden und dem Kaiserhof und dem dramatischen Sturz eines damaligen „global investors“.

### 17. Juni 2023, 10.00 Uhr

Johann Traugott Lohse und der Spinnmühlenbau in Sachsen  
Vortrag von Dr. Stefan Thiele (Chemnitz) im Schloss Schlettau mit anschließender Stadtführung durch den Ortschronisten Ralf Graupner inkl. Besichtigung der Lohseschen Spinnmühle

Johann Traugott Lohse (1760-1836) gilt als erster Repräsentant der sächsischen Industriearchitektur. Als Pionier des Fabrikbaus ist sein Name eng mit der Entstehung zahlreicher Spinnmühlen in Chemnitz und im Erzgebirge verbunden. Diese einzigartigen Zeugnisse der Industriellen Revolution in Sachsen sind heute großenteils abgerissen oder dem Verfall preisgegeben. Vortrag und Exkursion an einem seiner Hauptwirkungsorte widmen sich dem Schaffen Lohses und stellen eines seiner noch vorhandenen, jedoch weitgehend vergessenen Bauwerke vor.

### 1. Juli 2023

Hans-Georg von Carlowitz (1772-1840) und die Zeichen der Zeit  
Sommerfest des Vereins für sächsische Landesgeschichte e. V. im Schillerhaus Leipzig mit szenischer Lesung aus Bernhard Schawohls historischem Roman  
Eine Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, Schillerhaus  
Vater der sächsischen Verfassung von 1831, Zeitgenosse von Aufklärung und Romantik, geprägt von humanistischer Gesinnung und Nächstenliebe – dies sind nur einige Facetten der vielschichtigen Biografie von Hans-Georg von

Carlowitz. Zur Würdigung dessen Lebenswerkes veröffentlichte Bernhard Schawohl aus Anlass des 250. Geburtstages von Carlowitz einen historischen Roman, der im Zentrum des Sommerfests des Vereins steht. Die Veranstaltung besteht aus einer Führung durch das Schillerhaus exklusiv für Vereinsmitglieder und einer öffentlichen szenischen Lesung des Romans mit dem Autor, dem Hüter der Carlowitz-Bibliothek auf Schloss Kuckuckstein, Gabor Schuster, und dem Leipziger Schauspieler Alexander Fabisch.

### 2. September 2023, 14.00 Uhr

Zwischen Gartenbau, frommer Stiftung und Totschlag. Die Kamenzer Stadtbücher des späten Mittelalters  
Vortrag von Max Grund M. A. (Kiel) im Kamenzer Ratssaal (Markt 1, 01917 Kamenz) mit anschließender Führung  
Eine Kooperation mit den Städtischen Sammlungen Kamenz

Kaum eine Quellenart ist für die Erforschung der Stadtgeschichte des späten Mittelalters so reichhaltig wie das Stadtbuch. Das Kamenzer Stadtarchiv verwahrt eine nahezu lückenlose Reihe dieser wertvollen Handschriften, was unter den sächsischen Kleinstädten einen seltenen Sonderfall darstellt. In ihnen spiegelt sich die ganze Vielfalt lokalen Alltags im Spätmittelalter. Ihre systematische Auswertung verspricht nichts weniger als ganz neue Einsichten in die Geschichte und Geschichten einer Kleinstadt im 15. und frühen 16. Jahrhundert.

### 20. September 2023

#Geschichtsvereine23 mit Hacking Regional History  
Workshop im Rahmen des 54. Deutschen Historikertags in Leipzig  
Die Veranstaltung setzt die Reihe #Geschichtsvereine2x zum Austausch über moderne Formate historischer Vereinsarbeit fort. Sie knüpft an das dort 2022 diskutierte Thema Wikisource und Wikidata als Werkzeuge für Geschichtsprjekte an. 2023 soll es mit Übungen zu OCR-Korrektur, Normdaten-Auszeichnung und Wikidata-Erschließung an digitalisierten Quellen der sächsischen Landesgeschichte ganz praktisch werden.

### 17. Oktober 2023, 18.00 Uhr

„Ich bin nun ganz verzweifelt.“  
Schwangerschaftsabbruch in Sachsen 1945–1972 zwischen staatlicher Kontrolle und individueller Selbstbestimmung  
Vortrag von Dr. Jessica Bock (Dresden/Berlin) im Frauenzentrum Lila Villa Chemnitz (Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz)  
Eine Kooperation mit weiterdenken. Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V. und dem Frauenzentrum Lila Villa Chemnitz

Der DDR wird bis heute oft pauschal eine fortschrittliche Frauen- und Gleichstellungspolitik attestiert. Als Beleg dafür gilt nicht zuletzt die 1972 eingeführte liberale Gesetzgebung zum Schwangerschaftsabbruch. Aus dem Blick gerät dabei, dass die Zeit davor durch eine ausgesprochen restriktive Regelung der körperlichen Selbstbestimmung der Frau geprägt war. In ihrem Vortrag zeichnet Dr. Jessica Bock die Gesetzgebung und die Praxis des Schwangerschaftsabbruchs am Beispiel Sachsens nach. Zugleich zeigt sie anhand ausgewählter Beispiele, wie Frauen sich dem Zugriff des Staates entzogen.

### 7. November 2023, 18.00 Uhr

Dresden 1866 – Die besetzte Stadt im vergessenen Krieg  
Vortrag von Götz Krüger (Dresden) im Hauptstaatsarchiv Dresden  
Im Gegensatz zu anderen Kriegen blieb Dresden 1866 von Kampfhandlungen und Zerstörungen verschont. Neben harten Maßnahmen der preußischen Zivilverwaltung und einer Cholera-Epidemie belasteten diesmal elf Monate preußischer Einquartierungen, deren Kosten nicht nur von den Hausbesitzern, sondern auch von deren Mietern vorzufinanzieren waren, viele Familien sehr stark. Doch im Empfinden vieler Menschen in Dresden war das Schlimmste, dass die Preußen die Stadt provisorisch befestigten. Und diese Befestigungen mussten auch nach dem Friedensschluss erhalten bleiben.

### 12. Dezember 2023, 18.00 Uhr

Die Afrika-Expedition Augusts des Starken. Globalisierung zwischen Wis-

senschaft, Exotismus und Politik  
Vortrag von Prof. Dr. Andreas Rutz  
(Dresden) im Hauptstaatsarchiv Dresden  
aus dem Vortragsprogramm #ISGV25  
zum 25-jährigen Jubiläum des Instituts  
für Sächsische Geschichte und Volkskunde  
2022/2023 – <https://www.isgv.de/isgv25>

August der Starke entsandte gegen  
Ende seiner Regierungszeit eine Ex-  
pedition nach Afrika, um dort „alles  
Merckwürdige der Natur und Kunst“  
untersuchen zu lassen. Dafür schickte  
er zwei Leipziger Professoren mit ei-  
nem Team aus Wissenschaftlern und  
Zeichnern auf die Reise. Geplant war,  
den immer noch weitgehend unbe-

kannten Kontinent von der Mittelmeer-  
küste bis zum Kap der Guten Hoffnung  
zu erkunden. Weiter als Nordafrika  
kamen die Forscher aber nicht. Nach  
dem Tod des Kurfürsten 1733 beorder-  
te sie sein Sohn August III. zurück nach  
Sachsen. Die sächsische Afrika-Expe-  
dition zeugt vom Interesse an fernen,  
,exotischen' Welten und vom Versuch,  
diese nach Sachsen zu bringen. Sie  
steht aber zugleich für die Bestrebun-  
gen der europäischen Mächte der Zeit,  
sich diese Welt anzueignen und sie sich  
zu unterwerfen.

Haben Sie Interesse an den Angeboten  
des Vereins, möchten Sie sich an unseren  
Aktivitäten beteiligen oder wünschen Sie

sich Unterstützung durch den Verein bei  
Ihrer landesgeschichtlichen oder heimat-  
kundlichen Arbeit, dann können Sie gern  
Kontakt mit uns aufnehmen.

**Kontakt:**

Verein für sächsische  
Landesgeschichte e. V.  
c/o Sächsisches Staatsarchiv –  
Hauptstaatsarchiv Dresden  
Archivstraße 14  
01097 Dresden

Internet:

[www.saechsische-landesgeschichte.de](http://www.saechsische-landesgeschichte.de)  
E-Mail:  
[kontakt@saechsische-landesgeschichte.de](mailto:kontakt@saechsische-landesgeschichte.de)  
Twitter: @LaGeschSachsen

## IMPRESSUM Sächsische Heimatblätter

ISSN 0486-8234

Unabhängige Zeitschrift für Sächsische Geschichte, Landeskunde, Natur und Umwelt  
Mitteilungsblatt des Vereins für sächsische Landesgeschichte e. V. und des Zentrums für Kultur und Ge-  
schichte e. V.

Herausgeber: Dr. Lars-Arne Dannenberg und Dr. Matthias Donath in Zusammenarbeit mit einem Redaktionsbeirat

Anschrift: Zentrum für Kultur//Geschichte, Dorfstraße 3, 01665 Niederjahna  
[shb@zkg-dd.de](mailto:shb@zkg-dd.de)

Redaktion: Dr. Lars-Arne Dannenberg, Dr. Matthias Donath

Redaktionsbeirat: Dr. Jens Beutmann, Prof. Dr. Enno Bünz, Günter Donath, Prof. Dr. Angelica Dülberg, Dr.-Ing. Gerhard Glaser, Klaus  
Gumnior, Dr. Konstantin Hermann, Dr. Wolfgang Hocquél, Prof. Dr. Uwe Ulrich Jäschke, Martin Munke, Dr.  
Wolfgang Schwabenicky, Dr. André Thieme, Dr. Michael Wetzels, Dr. Peter Wiegand

Herstellung: DDV Elbland GmbH Meißen

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift ist im Jahresabonnement (4 Ausgaben) zum Preis von 40,00 € inklusive MwSt., Versand und Porto  
zu beziehen. Die Aufnahme eines Abonnements ist jederzeit möglich bei anteiligem Abopreis. Kündigungen  
müssen schriftlich bis zum 15. November eines Jahres für das Folgejahr an das Zentrum für Kultur//Geschichte,  
Dorfstraße 3, 01665 Niederjahna, eingegangen sein. Im freien Verkauf kostet das Einzelheft zwischen 10,00 €  
und 15,00 €.

Für den Inhalt der Beiträge sowie die Ab bildungsrechte zeichnen jeweils die Autoren verantwortlich. Jede  
Verwertung der Inhalte außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist unzulässig. Nachdruck, auch auszugs-  
weise, darf nur mit Zustimmung der Herausgeber erfolgen.

Titelbild: Die in Dresden lebende vietnamesische Familie Thien Hoa Minh beim Bad in der Elbe vor der Silhouette  
der Dresdner Altstadt, 2010. Foto: IMAGO/Sylvio Dittrich.